

Spargel wird im Wittelsbacher Land während der Saison frisch ab Feld verkauft und in vielen Gasthäusern serviert.



1 Das Wittelsbacher Land ist Spargelland

In vielen Feldern des Wittelsbacher Lands schlummert ein Leckerbissen, der nur einmal im Jahr Saison hat: der Spargel. Das Wittelsbacher Land ist ein Spargelland, und in den Monaten Mai und Juni wird dieses „königliche Edelgemüse“ auf Märkten, an vielen Verkaufsständen an den Straßen und in Hofläden angeboten sowie in nahezu allen Gasthäusern als Spezialität serviert.

Der „Schrobenhausener Spargel“ ist nicht nur in Gourmetkreisen ein weit bekannter Begriff. Zwar gehört Schrobenhausen genau genommen nicht mehr zum Wittelsbacher Land (es liegt in unmittelbarer Nachbarschaft im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen), doch der Landkreis Aichach-Friedberg gehört ganz offiziell zum Schrobenhausener Spargelanbaugebiet. Die sandigen Böden um Aichach sind ideal für die Erzeugung der köstlichen Stangen. Das Spargelstechen – nach wie vor reine Handarbeit – endet jährlich am 24. Juni.

In Schrobenhausen – dem Mittelpunkt des wohl bekanntesten Spargelanbaugebiets in Bayern – zeigt die Ausstellung des Europäischen Spargelmuseums in einem Stadtmuerturm die Geschichte des Spargels sowie Wissenwertes zur Pflanze und zu ihrem Anbau, zu Kunst und Kuriositäten.

· Infos zur „Wittelsbacher Spargeltafel“:
www.wittelsbacherland.de

· Mehr zum Europäischen Spargelmuseum Schrobenhausen:
www.schrobenhausen.de
www.spargel.de

5 Ein Genuss: die Küche der Spezialitätenwirte

Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, regionale Kost frisch und geschmackvoll zubereitet auf den Tisch zu bringen, mit regionaler Esskultur Gäste zu überzeugen und Qualität zu bieten, die von der Erzeugung der Produkte über Verarbeitung und Zubereitung bis zum fertigen Gericht reicht. Dabei arbeiten sie eng mit heimischen Landwirten zusammen: Elf Spezialitätenwirte haben sich im Wittelsbacher Land zusammengeschlossen, um eine hochwertige Küche zu bieten, aber dabei im wahrsten Sinne des Wortes „auf dem Boden“ zu bleiben.

Das „Oxenfleisch“ aus dem Wittelsbacher Land bringen die Spezialitätenwirte exklusiv auf den Tisch. Köstlichkeiten vom Saibling und vom Lamm gefällig? Beides natürlich aus dem Wittelsbacher Land – nicht nur bei den regelmäßigen Spezialitätentagen serviert. Wie wäre es mit einem delikaten Spargelmenü bei der Wittelsbacher Spargeltafel im Sisi-Schloss? Oder mit frisch geschossenem Wild im Herbst? Beim „Wittelsbacher Advent“ lädt jeder Spezialitätenwirt an einem Abend zu einem Adventsmenü mit vorweihnachtlicher Musik oder Lesungen. Diese Wirte lassen sich etwas einfallen, um Appetit zu wecken: Für ihr Konzept haben sie deshalb den Bayerischen Innovationspreis 2004 in der Rubrik „Köstlich Bayerisch“ erhalten.

· Infos zu den „Spezialitätenwirten im Wittelsbacher Land“, weitere Infos und Prospekte:
Wittelsbacher Land e.V., Geschäftsstelle,
Telefon 0 82 51/92-2 59,
www.wittelsbacherland.de
www.spezialitaetenwirte.fwt.de



Feine Küche, frische Erzeugnisse aus der Region und stimmungsvolle Ambiente bieten die Spezialitätenwirte im Wittelsbacher Land. Für ihr Konzept wurden die Gastronomen im Jahr 2004 mit einem Bayerischen Innovationspreis ausgezeichnet.

2 Bayern pur: Biergärten mit Brotzeit und Blasmusik

Bier, Blasmusik und eine deftige Brotzeit: Bei sonnigem Wetter oder an lauen Sommerabenden herrscht bayerische Gemütlichkeit in den vielen Bier- und Wirtsgärten des Wittelsbacher Lands. Nach Feierabend oder nach einer Wanderung, einem Rad-Ausflug oder einem Aufenthalt am Badese sitzen Einheimische und Gäste zusammen und lassen den Tag Revue passieren... Man erholt sich im Schatten alter Kastanien – ländliche Biergartenidyllen, wie es sie an vielen Orten gibt.

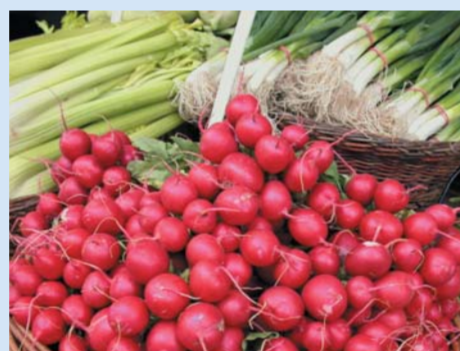
Schloss Blumenthal ist so ein Anziehungspunkt. Der Biergarten liegt malerisch im alten Fuggergut. Oder die Schloss-Biergärten in Kühbach und Scherneck mit selbst gebrauten Bieren. Oder der Biergarten in Sulzbach, Jazz-Frühshoppen an Sommer-Sonntagen inbegriffen. Beim Landhausbräu Koller in Hergertswiesen gibt es selbstgebranntes naturtrübes Bier und hausgemachtes Treberbrot. Wenn dann in den vielen Biergärten der Region noch eine „Musi“ spielt, bleibt kein Platz mehr frei. Platz für Kinder ist dagegen vorhanden – und oft auch Spielgeräte, wie im Garten des Bauernmarkts Dasing. Der Verein Wittelsbacher Land hat eine Broschüre mit mehr als 60 Biergärten herausgebracht. Man kann sie kostenlos anfordern.

· Infos und die Broschüre zu Biergärten im Wittelsbacher Land:
Telefon 0 82 51/92-2 59, www.wittelsbacherland.de



Typisch bayerisches Vergnügen: Biergärten im Wittelsbacher Land locken Gäste von weit her zu Brauspezialitäten, deftigem Brotzeit und (manchmal) Blasmusik.

Frische ab Bauernhof: Landwirte im Wittelsbacher Land liefern neben dem Einkaufsvergnügen gratis das Erlebnis Landwirtschaft.



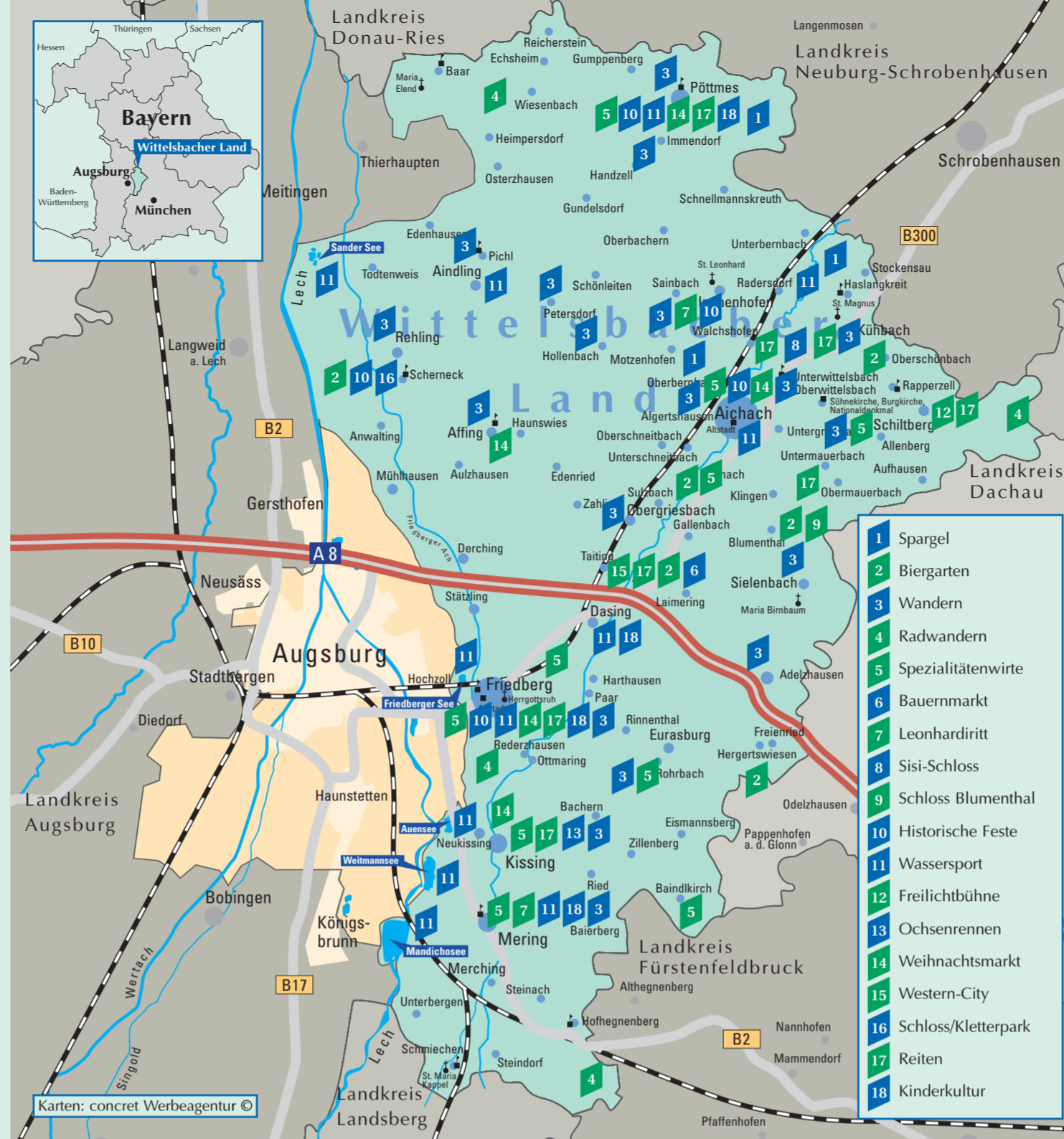
6 Der Bauernmarkt: Frische ab Hof

Nirgendwo bekommt man die Produkte frischer. Und man weiß, wo sie gewachsen sind und produziert wurden. „Erleben und genießen vor der Haustür“ ist bei einem Einkauf auf einem der Bauernhöfe im Wittelsbacher Land garantiert. Viele Höfe haben ihre eigenen Spezialitäten und betreiben einen Hofladen. Hier bekommt man Fisch, Geflügel, Fleisch und Wurst, Nudeln, Kartoffeln, Gemüse, Eier, Obst, süße Brotaufstriche oder Schnäpse und Liköre. Für Stadtmenschen ist das ein Erlebnis: Die Hühner, deren Eier angeboten werden, gackern im Freilauf, auf den Wiesen grasen Weiderinnen, eine der Spezialitäten des Wittelsbacher Lands. Das Obst für die Fruchtaufstriche wächst gleich hinter der Scheune. Und die Kinder dürfen Kälbchen streicheln...

Viele Landwirte bieten ihre Waren im Bauernmarkt Dasing an, dem größten bäuerlichen Selbstvermarktungsprojekt in Bayern, direkt neben der Autobahn A8, Ausfahrt Dasing. In der 1200 m² großen Markthalle findet man Lebensmittel und andere Produkte aus der Region, bodenständige bayerische und schwäbische Küche. Der Bauernmarkt hat täglich geöffnet (Gastronomie und Handel: Mo bis So, 8 bis 20 Uhr; Theke für Fleisch, Wurst, Käse und Brot: Mo bis Fr, 8.30 bis 18 Uhr und Sa, 8.30 bis 16 Uhr).

· Infos zu den Direktvermarktern:
Wittelsbacher Land e.V., Geschäftsstelle,
Telefon 0 82 51/92-2 59, www.wittelsbacherland.de

· Infos zum Bauernmarkt in Dasing:
Telefon 0 82 05/95 99 10, www.bauernmarkt-dasing.de



7 Der älteste und schönste Leonhardtritt Altbaierns

Der Leonhardtritt in Inchenhofen ist die älteste Leonhardwallfahrt Altbaierns. Jährlich kommen am Sonntag, der dem 6. November am nächsten liegt, tausende Besucher zum traditionsreichen Leonhardifest. 20 geschmückte Festwagen mit Szenen aus dem Leben des Heiligen, Kutschen, Blaskapellen, Ministranten, Zunftstangenträger, Trachtengruppen und Vereine, insgesamt bis zu 400 Personen – dazu Prominenz vom Bayern-Prinzen bis zum Bischof – und rund 200 Pferde wirken beim farbenprächtigen Umzug um die Wallfahrtskirche mit. Der heilige Leonhard ist ein Nothelfer bei vielen Anliegen – Schutzherr der Gefangenen ebenso wie der Geisteskranken und der Gebärenden. Heute wird er vor allem als Patron des Viehs – besonders der Pferde – verehrt. Inchenhofen war über sechs Jahrhunderte lang einer der weltweit wichtigsten Wallfahrtsorte der Christenheit. Die eigentliche Wallfahrt zieht am Pfingstmontag Jahr für Jahr zahlreiche Pilger in den Marktlecken zur sehenswerten Leonhardskirche – und danach geht es in die Gasthöfe.

Ein Leonhardtritt findet auch in Mering statt. Der Höhepunkt dort ist die Pferdesegnung in der Leonhardskapelle.

· Infos zum Leonhardtritt in Inchenhofen:
www.pfarrei-inchenhofen.de

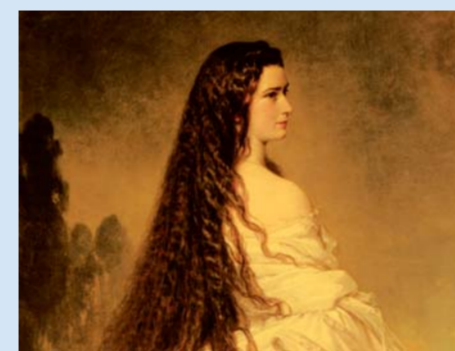
· Besichtigung des Wallfahrtsmuseums in Inchenhofen nach Voranmeldung: Telefon 0 82 57/12 20

· Infos zum Leonhardtritt in Mering:
www.vg-mering.de



Der älteste Altbaierns und vermutlich auch der schönste: der Leonhardtritt in Inchenhofen bei Aichach.

Die Ausstellungen im Sisi-Schloss in Unterwittelsbach locken jährlich Zehntausende in das uralte Wasserschloss, das Sisis Vater gehörte.



8 Sisi-Schloss Unterwittelsbach: Ausstellungsort und Reiseziel

Von Legenden umwoben ist „Sisi“, die Kaiserin von Österreich. Im Wasserschloss in Unterwittelsbach bei Aichach, das zeitweise Sisis Vater Herzog Max in Bayern gehörte, wird das Leben der Wittelsbacherin Elisabeth (be-)greifbar. Dort hat sich Sisi bei ihrem Vater aufgehoben. Seit dem Jahr 2000 erinnert in dem Wasserschloss jährlich eine Ausstellung an die „Kaiserin der Herzen“. Die Sisi-Schauen bieten die Gelegenheit, das historische Gebäude von innen zu sehen. Bis zu 20 000 Besucher jährlich wandelten bislang im Rahmen dieser mehrmontatigen Ausstellungen (meist von Mai bis November) auf Sisis Spuren.

Vom Sisi-Schloss führt ein kurzer Spaziergang nach Oberwittelsbach, wo die Stamburg der Wittelsbacher stand. Mauerreste, die Burgkirche und ein Nationaldenkmal erinnern an den Ort, der den Wittelsbachern ihren Namen gab. Fans der Kaiserin von Österreich können auf den Wander- und Radwanderwegen der Sisi-Tour das Schloss in Unterwittelsbach, das Jagdschlösschen Rapperzell und Schloss Kühbach (sie alle gehörten Sisis Vater) sowie Oberwittelsbach verbinden. Das Sisi-Schloss ist nicht zuletzt eine Station der internationalen Sisi-Straße, die von hier aus bis zum ungarischen Schloss Gödöllö, an die Adria – zum Schloss Miramare bei Triest – sowie an den Genfer See führt.

· Infos zum Sisi-Schloss und zu den Ausstellungen:
Stadt Aichach, Telefon 0 82 51/9 02-24, www.aichach.de

· Infos und Prospekte zu Sisi-Schloss, Ausstellungen, Sisi-Tour und Sisi-Straße: Regio Augsburg Tourismus GmbH,
Telefon 08 21/5 02 07-0, www.augsburg-tourismus.de

3 Ein Wanderparadies mit Alpenblick

Das Wittelsbacher Land ist ein Wanderparadies – hier genießt man ungestört vom Trubel die stille Landschaft und bei Föhn den Blick auf die Alpen. Der umfassende Wanderführer „Wirtschaftswandern im Wittelsbacher Land“ beschreibt 19 markierte Routen. Diese Rundwanderungen sind jeweils zwischen zehn und 15 Kilometer lang und sowohl für sportliche Wanderer als auch für Familien und Senioren gut begehbar.

Der Paartal-Wanderweg führt durch das Flusstal der Paar, die sich in Mäandern durchs Wittelsbacher Land schlängelt. Den Führer zu diesem Weg gibt es im Landratsamt in Aichach, Telefon 0 82 51/92-0, oder www.paartal.com. Im Lechtal kann man geführte Wanderungen mitmachen, Vogelstimmen hören, Auwälder, Biber, Storch und Enzian entdecken. Zu frühgeschichtlichen Eisenerzgruben im „Grubet“ führt ein Walderlebnispfad bei Aichach (www.aichach.de). Auf dem Hiasl-Weg in Kissing folgt man den Spuren des Wilderers und Räuberhauptmanns. Auch der Jakobus-Pilgerweg führt mit rund 40 Kilometern durch das Wittelsbacher Land.

· Informationen zu allen Wanderungen und Bestellung des Wanderführers „Wirtschaftswandern im Wittelsbacher Land“:
Wittelsbacher Land e.V., Geschäftsstelle,
Telefon 0 82 51/92-2 59, www.wittelsbacherland.de



Zahlreiche Wanderwege leiten durch die stille Landschaft des Wittelsbacher Lands, so wie hier zum Jagdschlösschen Rapperzell nahe Kühbach.

9 Schloss Blumenthal: Fugger, Wirtschaft und Biergarten

Blumenthal wurde 1296 erstmals erwähnt. Schon damals gehörte es dem Deutschen Orden, der Blumenthal zum Hauptsitz der Komture machte. 1536 ließ der Orden ein von einem Wassergraben umgebenes Schloss bauen. Durch die Säkularisation fiel der Ordensbesitz 1803 ans Königreich Bayern. 1806 erhielt Graf Joseph Maria Fugger Blumenthal und das Schloss im Tausch für seinen Besitz westlich der Iller, der zu Württemberg kam.

1822 ließ Carl Fugger von Glött das alte vierflügelige Schloss abreißen. Der Südfügel mit der 1720 unter Deutschordenskomtur Johann Franz von Weichs barockisierten Kirche St. Maria blieb erhalten. Westlich der Kirche ließ Carls Sohn und Erbe Eberhard Fugger 1861/62 ein neues Schloss errichten. 1949 wurden das zweite Geschoss aufgestockt und die Türme angebaut. Über dem Eingang sieht man an der Fassade ein steinernes Fuggerwappen.

Gebäude unterschiedlichster Form, Bauzeit und Funktion umschließen den weiten Schlosshof. Neben der barocken Schlosskapelle sind das einstige Priesterhaus, die beiden Tortürme der Anlage – ihr Untergeschoss wurde im 16. Jahrhundert gebaut – und das Brauhaus von 1709 sehenswert. Heute wird wieder Bier gebraut – und in der Gaststätte und im Biergarten ausgeschenkt.

· Infos und die Telefonnummern zu Schloss Blumenthal, zur dortigen Gaststätte, zum Hotel, zu Kulturangeboten und Veranstaltungen:
www.schloss-blumenthal.de



Der Blick auf einen der beiden markanten Tortürme von Schloss Blumenthal.

Im Radler-Eldorado: Das Wittelsbacher Land bietet familien-gerechte Touren mit altbayerischen Themen.



4 Radler-Lust: bergauf, bergab oder ganz flach

Das Wittelsbacher Land ist nicht nur ein Wanderparadies, sondern auch ein Eldorado für Radler. Natürlich sind fast alle Wanderwege auch für Radler geeignet – und umgekehrt. Wege zu den Sehenswürdigkeiten im Landkreis Aichach-Friedberg beschreibt eine Radwanderkarte, die mehrere themenbezogene Touren enthält: Man radelt etwa auf den Spuren des „Bayerischen Hiasl“ auf der gleichnamigen Tour, sucht die Wurzeln der Bayernkönige auf der Sisi-Tour, folgt den Deutscherren, die die Geschichte des Wittelsbacher Lands mitgeprägt haben, auf der „Deutscherrentour“. Und auf der „Hofmarkentour“ – einem Rundkurs am Lechrain – kommt man mit dem Drahtesel an ehemaligen Hofmarken vorbei.

Zu einer der einst größten Wallfahrten des Christentums führt die „Leonhardi-Tour“ mit Ziel Inchenhofen. Braukunst und Baukunst sind Themen einer Route, bei der Bier und Bauwerke eine Rolle spielen. Man kann das Spargelanbaugebiet bei Schrobenhausen per Radl erforschen oder das idyllische Paartal. Das Wittelsbacher Land wird aber auch von überregionalen Radwanderwegen wie der Via Julia oder der Romantischen Straße gekreuzt. Alle Radwanderwegen sind mit Symbolen beschildert. Insgesamt gibt es im Wittelsbacher Land 1300 Kilometer ausgeschilderte Radtouren – darunter der 19 Kilometer lange „Altbayerische Oxenweg“.

· Kartenmaterial im Landratsamt Aichach-Friedberg, bei der Regio Augsburg Tourismus GmbH oder im Buchhandel

· Prospekt „Neue Radler-Lust“ bei der Regio Augsburg Tourismus

· Mehr Infos zu den Radtouren:
www.augsburg-tourismus.de

10 Historie feiern: „Friedberger Zeit“ und Mittelalterfeste

Alle drei Jahre werden die Friedberger zu historischen Bürgern und Bürgerinnen, zu Handwerkern, Kaufleuten und Bauern. Die „Friedberger Zeit“ ruft die Blüte der Stadt im 17. und 18. Jahrhundert in Erinnerung. Das Uhrmacherhandwerk hatte goldenen Boden und machte die Stadt reich. Gaukler, Musikanten, Handwerker und Marktenderinnen bevölkern Friedberg während des zehntägigen Stadtfests. Die Stadtwache führt arme Sünder auf dem Schandkarren zur Bäckertaufe, Nachtwächter rufen die Stunde aus, Festzug und Gastronomie locken die Massen.

Seit dem 650. Jahrestag der Ernennung Aichachs zur Stadt feiert man alle drei Jahre „Mittelalterliche Markttag“. Die Altstadt zwischen den zwei Stadttoren bildet die historische Kulisse. Vor dem Barockrathaus findet ein Festmahl statt – Ritter, Minnesänger, Lautenspieler, Bogenschützen, FahnenSchwinger, Falkner, Gaukler, Musiker und Handwerker lassen das Mittelalter lebendig werden. Mittelalterfeste werden auch in Inchenhofen und Pöttmes veranstaltet.

· Infos zur „Friedberger Zeit“ (nächstes Fest im Jahr 2013):
Altstadtfestbüro, Telefon 08 21/60 02-1 25, www.friedberg.de

· Infos zu den „Mittelalterlichen Markttagen“ (nächstes Fest 2012):
Infobüro Stadt Aichach, Telefon 0 82 51/9 02-24, www.aichach.de



Historische Kostüme, alte Musik und frisches Bier beim bunten Altstadtfest „Friedberger Zeit“.



Wasserspaß im Wittelsbacher Land beim Wasserskifahren auf dem Friedberger See.

12 Schiltberg: Ritterspiele auf der Freilichtbühne

„Wilhelm Tell“, „Götz von Berlichingen“ oder „Die Räuber“: Wenn die Schiltberger auf der Freilichtbühne auf dem Hofberg Theater spielen, kommen tausende Besucher in den Ort, der rund zehn Kilometer östlich von Aichach liegt. Eine romantische und geschichtsträchtige Kulisse: Der Hofberg war seit der Jungsteinzeit regionaler Kulturburg. Und dort hat sich in den vergangenen 50 Jahren eine besondere Freilichttheaterszene entwickelt. Der Hofberg-Freilichttheaterverein Schiltberg wurde seit 1953 durch seine historischen und klassischen Schauspiele überregional bekannt. Begonnen hat die Theatertradition mit einem Stück über das Schicksal des Kreuzfahrers „Hans von Schiltberg“, Ritterspiele und ein Passionsspiel folgten. Zu den historischen Ritterschauspielen kam Literaturtheater dazu: Zum 50-jährigen Jubiläum des Vereins stand Shakespeares „Romeo und Julia“ auf dem Programm. Die Aufführungen des Freilichttheaters Schiltberg stehen alle drei Jahre im Kalender (nächstes Mal im Jahr 2012).

Zweites „Hauptfach“ neben dem Schauspiel ist beim Verein das „Zweikampfturnier der Ritter aus Schiltberg“. Dieses Ritterturnier war bisher bei historischen Tagen in mehreren Städten zu sehen. Eine besonders stimmungsvolle Attraktion ist jedes Jahr das adventliche Kerzenziehen auf dem Hofberg.

· Infos zu Ritterspielen und Literaturtheater: www.hofberg-freilichttheater.de



Mal historisch, mal klassisch, mal Ritterspiele, mal Shakespeare: Aufführungen auf der Freilichtbühne in Schiltberg.

15 Karl-May-Festspiele in der Western-City

Einmal Indianer und Cowboy spielen, den Westernsänger und Westernreiter Fred Rai auf seinem Pferd „Spitzbub“ erleben, das sich auch durch den Rummel im Western-Saloon nicht aus der Ruhe bringen lässt: Über 100.000 Besucher jährlich genießen die Unterhaltungsangebote und Shows der „Fred Rai Western-City“. Die Wildwest-Stadt liegt gleich neben der Autobahn München-Stuttgart (Ausfahrt Dasing). Beim Bummel entlang der Holzhauszeilen fühlt man sich in die Zeit von Buffalo Bill und Sitting Bull zurückversetzt. Der General Store verkauft Gürtelschließen und Silberschmuck, die Indian Trade Post handgearbeitete indianische Kunst. Im Saloon oder im Mexico-Café lässt es sich bei Gegrilltem und kühlen Getränken gut ausruhen. Im Saloon hört man den singenden Cowboy Fred Rai und sieht die Westernshow mit Waffen und Werkzeug der Pionierzeit.

Jeden Sommer reiten und kämpfen Winnetou, Old Shatterhand (oder Old Firehand), Sam Hawkins und blutrünstige Schurken bei den „Süddeutschen Karl-May-Festspielen“ auf der 70 Meter breiten Naturbühne. Die Zuschauer sitzen unter dem Tribünendach – und bei kühler Witterung auf beheizten Sitzen.

· Infos zur Fred Rai Western-City: www.western-city.de
Telefon 0 82 05/2 25, www.western-city.de
Öffnungszeiten: ab Beginn der Osterferien bis 31. Oktober, während der Schulferien in Bayern täglich, außerhalb der Ferien am Montag Ruhetag

· Infos zu den Süddeutschen Karl-May-Festspielen: www.karlmay-festspiele.de
Telefon 0 82 05/9 62 48 72, www.karlmay-festspiele.de



Apachenhäuptling Winnetou ist einer der Helden der Süddeutschen Karl-May-Festspiele in der Western-City in Dasing.

Ein altbairisches Spektakel mit einem historischen Hintergrund: die „Oxenfeste“ im Wittelsbacher Land.



13 Altbaierisches Brauchtum bei urigen „Oxenfesten“

Ochsen werden im Wittelsbacher Land „Oxen“ genannt. Veranstaltungen wie das „Oxenfest im Wittelsbacher Land“ finden an verschiedenen Orten im Landkreis Aichach-Friedberg statt. Die Besucher erleben dabei einen Markt mit regionalen Produkten, Ochsengepanne und anderes Brauchtum rund um die Themen Landwirtschaft und „Oxen“. Die Gastronomie bewirte unter anderem mit Oxenfleisch aus dem Wittelsbacher Land.

Ein Teilstück des „Altbaierischen Oxenwegs“ führt 19 Kilometer lang durch den Landkreis Aichach-Friedberg. Entlang der Kulturroute genießt man Sehenswürdigkeiten und kulinarische Spezialitäten. Für das Wittelsbacher Land hat dieser Oxenweg eine tiefere historische Bedeutung. Denn hier verlief von Ungarn her kommend ein Ochsenreißweg nach Augsburg. Vom 14. bis in das 18. Jahrhundert wurden ungarische Schlachtochsen zur Versorgung der Augsburger Bevölkerung importiert. Treiber und Vieh machten dabei im Wittelsbacher Land Station. Während der Blütezeit des Ochsenreißwegs wurden Mitte des 16. Jahrhunderts knapp 7000 Ochsen pro Jahr eingeführt. Heute haben die Halter von Ochsen im Wittelsbacher Land wieder Zukunft: Sie züchten Ochsen nach hohen Qualitätskriterien und produzieren hochwertiges „Oxenfleisch“. Die „Spezialitätenwirte im Wittelsbacher Land“ zaubern aus dem „Oxenfleisch“ in ihren Wirtschaftshäusern ganz exklusiv köstliche Gerichte.

· Mehr Infos: Wittelsbacher Land e.V.
Telefon 0 82 51/92-2 59, www.wittelsbacherland.de
www.oxenweg.de



Viel Auswahl und viel Angebot zeichnet Reiturlaub im Wittelsbacher Land aus.

17 Zum Reiturlaub ins Wittelsbacher Land

Gestüte, Pferdehöfe und Ranches bieten hier Reiturlaub für Erwachsene und Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene. Das wohl bekannteste Ziel ist die „Fred Rai Western-City“ Dasing, wo man „gebissloses Reiten“ – Reiten ohne Trense, Sporen und Peitsche – lernt. Darüber hinaus reicht die Auswahl im Wittelsbacher Land vom Ponyspaziergang über Westernriding, Reiten im Englischstil, Springreiten, Dressur und Voltigieren, Jagdreiten, Schleppjagd und Planwagenfahrt bis zu Alpakatrekking und -therapie auf der Lonestar Ranch.

Mehr zum Reiten unter www.wittelsbacherland.de oder direkt bei:

- Fred Rai Western-City in Dasing, www.western-city.de
Telefon 0 82 05/2 25, www.western-city.de
- Islandpferdegstüt Lechleite in Friedberg, www.lechleite.de
Telefon 08 21/60 33 30, www.lechleite.de
- Peters Ponyhof in Höfarten bei Schiltberg, www.peters-ponyhof.de
Telefon 0 82 59/10 03, www.peters-ponyhof.de
- Gut Sedlbrunn (jährlich mit den Pöttmeser Pferdtagen im Juni), www.gut-sedlbrunn.de
Telefon 0 82 53/99 69-0, www.gut-sedlbrunn.de
- Lonestar Ranch in Aichach-Walchshofen, www.lonestarranch.de
Telefon 0 82 51/5 05 20, www.lonestarranch.de
- SG Mauerbach (östlich von Aichach), www.sg-mauerbach.de
Telefon 0 82 51/88 84 55, www.sg-mauerbach.de
- Reit- und Turniergemeinschaft Holzburg e.V. (Gut Sedlhof bei Kühbach), www.rutg.de
Telefon 0 82 57/88 66, www.rutg.de
- Pferdesportverein „Alte Papiermühle“ e.V. (Kissing/Mergenthou), www.rfv-scheuring.de
Telefon 0 81 95/9 98 13 75, www.rfv-scheuring.de



Das Ausflugsziel Schloss Scherneck lockt mit zwei Biergärten, einem Bräustüberl und zahlreichen Veranstaltungen.

14 Im Advent: idyllische Weihnachtsmärkte

Im Advent locken etliche stimmungsvolle Weihnachtsmärkte ins Wittelsbacher Land. Der Weihnachtsmarkt in der Aichacher Altstadt hat mit dem Aichacher Adventskalender eine ganz besondere Attraktion vorzuweisen: Das barocke Rathaus hat an seiner Ostfassade genau 24 Fenster. Die Fensterläden sind in der Adventszeit geschlossen, jeden Tag öffnet der Nikolaus ein Fenster. Der „Friedberger Advent“ ist ebenfalls ein Weihnachtsmarkt vor romantischer Altstadtkulisse.

Weitere vorweihnachtliche Anziehungspunkte sind zum Beispiel der Weihnachtsmarkt im Affinger Schlosshof – er wurde als einer der schönsten in Bayern ausgezeichnet. Ganz viel Atmosphäre, Glühwein und Grillwürstchen, Kunst und Kunsthandwerk, Musik und Gesang kann man unter anderem auch bei stimmungsvollen Weihnachtsmärkten auf Gut Mergenthou bei Kissing und auf Gut Sedlbrunn bei Pöttmes genießen.

Mehr Infos zu den Weihnachtsmärkten:

- www.aichach.de
- www.friedberger-advent.de
- www.weihnachtsmarkt-affing.de
- www.gut-mergenthou.de
- www.gut-sedlbrunn.de



Romantik pur im Advent: Weihnachtsmärkte im Wittelsbacher Land – hier vor dem barocken Friedberger Rathaus.

18 Friedberger Friedbären und bärige Familienziele

Auf Gut Sedlbrunn verbringen Eltern mit ihren Kindern erholsame Ferientage – Reiten, Tennis, Baden, Mietfahrräder, Bolzplatz und Basketball stehen auf dem Programm. Jimmy's Fun Park in Dasing ist ein 2800 m² großer Indoor-Freizeitpark mit einem Kletterberg und einer Röhrenrutsche, mit Wasserscooter und Mega-8-Feld-Trampolin, einem Spielpark für die Kleinen und Indoor-Minigolf.

Friedberg ist eine „Stadt der Kinder und der Kunst“. Als Friedberger Maskottchen hat ein kleiner blauer Bär – der „Friedbär“ – die Herzen der Kinder erobert. „Vielstimmiger“ Friedbär kann singen, dichten, fliegen und vieles mehr. In einem Bauwagen ist das weltweit einzigartige Friedbär-Museum zu sehen. Der „Job“ des Bären: Er sät Frieden und will zum Spielen ohne Waffen anregen. Einmal im Jahr darf der Nachwuchs beim „Friedberger KinderKulturtag“ in der KunstSchule kreativ sein: Dabei wird gebastelt, gemalt und gelesen. Seit etlichen Jahren gibt es zudem das Kinderkunst-Projekt „Kann ohne Ka no ne“: Aus Gewerbläufen wachsen Blumen, Pistolen sind in Netze gewickelt, auf Granaten stehen Liebesgrüße.

· Gut Sedlbrunn bei Pöttmes (Ferien für Familien mit Kindern), www.gut-sedlbrunn.de
Telefon 0 82 53/99 69-0, www.gut-sedlbrunn.de

· Jimmy's Fun Park, Dasing, www.jimmys-funpark.de
Telefon 0 82 05/96 94 92, www.jimmys-funpark.de

· Kinderkultur in Friedberg: Rathaus Friedberg, www.friedberg.de
Telefon 08 21/60 02-1 20, www.friedberg.de

· Öffnungszeiten Friedbär-Museum (Bauernbräustraße 50) nach Vereinbarung, www.friedbär-museum.de
Telefon 08 21/60 54 83



Der blaue Friedbär ist das „Markenzeichen“ für Kinderkultur in Friedberg. Der etwas andere Bär hat hier sogar ein eigenes „Friedbär-Museum“ bekommen.

Tipps und Termine

Stadtfest in Aichach

Jährlich Anfang August feiert ganz Aichach sein Stadtfest mit Blas- und Rockmusik und einer Discomeile, mit Ochs am Spieß, Weißwurstfrühstück und fantastischer Stimmung.



Bauernmärkte und Wochenmärkte

Sie finden in Aichach jeden Freitag und Samstag, in Friedberg, Mering und Kühbach freitags sowie in Pöttmes dienstags statt.

Discotheken

In Aichach findet man die Discothek „m-eins“, in Friedberg die „Discotheque Tropicana“ und in Pöttmes den „Moospark“. Der Club „splendo“ ist eine Partylocation in Aichach.

Gut Mergenthou und die Hiasl-Erlebniswelt

Jährlich finden auf Gut Mergenthou bei Kissing die Ausstellung „Lebensraum Garten – Kunst und Kulinarisches“ (jeweils Ende April/Anfang Mai) sowie ein Weihnachtsmarkt im historischen Umfeld des von Hans Georg Mozart errichteten Schlosschens statt (Telefon 0 82 33/54 14, www.gut-mergenthou.de). Die neue Hiasl-Erlebniswelt auf Gut Mergenthou dokumentiert das Leben und Sterben des in Kissing geborenen Wilderers und Räuberhauptmanns Matthäus Klostermayr, der als „Bayerischer Hiasl“ bekannt wurde. Diese Gedenkstätte zeigt außerdem Sonderausstellungen zu berühmten Räubern und zum Räuberleben im Allgemeinen. Infos – auch zu den Öffnungszeiten (Mai bis Oktober) – unter www.augsburg-tourismus.de.



Inlineskaten

Zum Beispiel beim Friedberger Fitnessstag (jährlich im Frühsommer) mit Fun und Party oder einfach so auf einem sieben Kilometer langen Rundkurs (www.friedberg.de).

Volksfeste

Bierzeltspaß und Budengaudi erlebt man jährlich im Juli in Aichach (zehn Tage mit Showkapellen im Festzelt und Fahrgeschäften), im August in Friedberg, im Mai oder Juni in Mering und am Fronleichnamswochenende in Pöttmes.

Kunstaussstellungen

Neben den Kunstaussstellungen des Kunstvereins Aichach (www.kunstverein-aichach.de), zum Beispiel im Kögltrum in Aichach, wird jährlich im Frühjahr die „Kunstmeile Aichach“ im Rathaus, in Geschäften und Straßen der Aichacher Innenstadt organisiert (www.aga-aichach.de). Weitere Kunstaussstellungen gibt es ab 2012 im umgebauten Kreuzgratgewölbe des ehemaligen Kreisguts in Aichach.

In Friedberg findet jährlich die Friedberger Kunstaussstellung an Ostern statt, darüber hinaus temporäre Ausstellungen u.a. in der Archivalerie (Telefon 08 21/60 93 35 oder 08 21/60 02-1 26, www.friedberg.de). Zu den Höhepunkten zählt der Friedberger Skulpturenpfad, bei dem alle drei Jahre überregional bekannte Künstler zeitgenössische Kunst in der dortigen Altstadt und entlang der Stadtmauer installieren (Telefon 08 21/60 93 35 oder 08 21/60 02-1 26, www.friedberg.de).



Informationen für Gäste

Auskünfte und Prospekte zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtung, Gastronomie und Veranstaltungen: Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14, 86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
www.augsburg-tourismus.de



Wittelsbacher Land e.V.
Münchener Straße 9, 86551 Aichach
Telefon 0 82 51/92-2 59
www.wittelsbacherland.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).



Impressum

Herausgeber: Verein Wittelsbacher Land
Konzeption, Gestaltung, Produktion: concret Werbeagentur
Text: Martin Kluger, Petra Krauß-Stelzer
Fotografie: Verein Wittelsbacher Land und Partner (9), Kunsthistorisches Museum Wien (2), Wolfgang B. Kleiner (9), Martin Kluger (3), concret Werbeagentur (3)
Stand: Januar 2011/Änderungen vorbehalten

Altbaiern erleben im Wittelsbacher Land

Feste und Freizeitspaß, Kultur und Genuss



Tipps und Termine



Typisch Altbaiern: Nicht nur bei Anlässen wie dem Leonhardiritt tragen hier die Menschen noch ihre traditionelle Tracht.

Das Wittelsbacher Land ist Altbaiern pur

Biergärten, Blasmusik, Volksfeste, Bauernmärkte, bayerische Fröhlichkeit, intakte Natur, idyllische Dörfer und Marktflücken, Wallfahrtskirchen, Burgen und Schlösser: Das „Wittelsbacher Land“ mit den beiden Herzogsstädten Aichach und Friedberg ist die „Wiege Altbaierens“, auch wenn es heute zum bayerischen Regierungsbezirk Schwaben gehört. Hier finden sich die Wurzeln der Wittelsbacher, die mehr als 700 Jahre lang über Bayern herrschten. Die Wittelsbacher gaben der Ausflugs- und Ferienregion im Landkreis Aichach-Friedberg den Namen.

Die Wittelsbacher haben im Landkreis Aichach-Friedberg zahlreiche Spuren hinterlassen. Die Reste ihrer namensgebenden Stammburg entdeckt man in Oberwittelsbach. Die Wittelsbacherin Elisabeth – die legendäre Kaiserin von Österreich – hielt sich als Kind im Wasserschloss ihres Vaters Herzog Max in Bayern in Unterwittelsbach bei Aichach auf – das Sisi-Schloss erinnert heute daran.

Typisch bayerische Blasmusik und bayerisches Bier lernen Gäste von Festen und Feiern im Wittelsbacher Land kennen.

